

PRESSEMITTEILUNG

Rubenow, 1. April 2022

Gestriger Brand bei der EWN - keine Gefahren für Mensch und Umwelt

Nach Auswertung des gestrigen Brandes bei der EWN hat die EWN heute noch einmal komplett Entwarnung gegeben.

Es handelte sich nicht um einen „Brand am Atomzwischenlager“, wie fälschlicherweise berichtet wurde, sondern um die Entzündung von brennbarem Dachmaterial in der Nähe einer Dehnungsfuge auf dem Dach eines Nebengebäudes, der Zentralen Aktiven Werkstatt (ZAW). Das Feuer wurde bei Dachreparaturen mit offener Flamme auf der ZAW ausgelöst und blieb sehr begrenzt.

Es gab keinen Personenschaden und keine größeren Sachschäden. Eine Freisetzung radioaktiver Stoffe war zu jeder Zeit ausgeschlossen.

Mensch und Umwelt waren zu keiner Zeit in Gefahr.

Der begrenzte Brand am Dach war nach 33 Minuten unter Kontrolle, der Einsatz mit „Feuer aus“ nach 76 Minuten beendet.

Die EWN bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehren, die schnell und verlässlich vor Ort waren. „Die Geschwindigkeit und Verlässlichkeit der Feuerwehren war viel beeindruckender als das Feuer selbst. Toll, wenn man solche Teams an der Seite hat. Ein dickes Dankeschön an Sie alle!“, sagte Geschäftsführer Cordes.

Erläuterungen zur ZAW:

In der Zentralen Aktiven Werkstatt (ZAW) werden Materialien aus dem Rückbau des KKW bearbeitet. Größere Stahl- und Betonteile werden von möglicher Kontamination gesäubert, also zerkleinert, gesägt, sandgestrahlt, gereinigt und zur weiteren Verarbeitung vorbereitet. Radioaktive Abfälle werden in der ZAW - anders als im nicht betroffenen Zwischenlager Nord - nicht aufbewahrt.

**EWN Entsorgungswerk für
Nuklearanlagen GmbH**

Ansprechpartner:

Kurt Radloff
Pressesprecher

Telefon +49 38354 4-8030
kurt.radloff@ewn-gmbh.de

Latzower Straße 1
17509 Rubenow